



Informationen zu den Schulpraktischen Übungen

Merkblatt für Studierende zu den Schulpraktischen Übungen im Rahmen der wirtschaftspädagogischen Studiengänge an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg.

I Allgemeines zu den Schulpraktischen Übungen

1. Ziel der schulpraktischen Übungen

In den Schulpraktischen Übungen erhalten die Studierenden die Möglichkeit, vor dem Referendariat praktische Erfahrungen mit dem Unterricht und den Handlungsfeldern an berufsbildenden Schulen zu machen, wobei sie nicht nur hospitieren, beobachten, recherchieren, sondern auch selbst unterrichten. Ziel des Praktikums ist es, im beruflichen Praxisfeld wirtschaftswissenschaftliche, fachdidaktische und pädagogische Theorien und Ergebnisse situationsangemessen und reflektiert einzusetzen.

2. Anmeldung zu den SpÜ-Modulen

Die Anmeldung zu den Modulen erfolgt immer regulär über Flexnow. Bei Problemen bei der Anmeldung können Sie sich per eMail an das Sekretariat wenden: pruefungen.wipaed-p@uni-bamberg.de

3. Bescheinigungen

Alle Studierenden bekommen ihre Noten jeweils nach Ende des Moduls SPÜ-V bzw. SPÜ-N über FlexNow mitgeteilt.

Sollten Sie einen Nachweis über die Module SPÜ-V und SPÜ-N sowie das Schulpraktikum zu einem früheren Zeitpunkt benötigen (z. B. Bafög-Amt u.Ä.), wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Dozenten in SPÜ-V bzw. SPÜ-N.

II Modul SpÜ-V

1. Inhalt

Im Zuge der Vorbereitung eines Schulpraktikums beschäftigen sich die Studierenden mit der Didaktik als "Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens". Von der Definition der grundlegenden Begriffe ausgehend werden die zentralen Fragestellungen der allgemeinen Didaktik und der Fachdidaktik diskutiert und didaktische Modelle vorgestellt.

2. Leistungen

2.1 Unterrichtssequenz

Die Teilnehmer erarbeiten selbstständig eine Unterrichtssequenz und stellen diese dem Plenum und dem Dozenten in Form einer Unterrichtssimulation vor.

2.2 Reflexion

Jeder der Teilnehmer beurteilt den vorgelegten Unterrichtsentwurf anhand von drei relevanten fachdidaktischen Kriterien.

III Schulpraktikum

Das Schulpraktikum findet im Anschluss an das Modul SPÜ-V statt. Jedes der nachfolgenden Kriterien ist dabei zwingend einzuhalten:

- Die Dauer des Schulpraktikums beträgt 4 Wochen. Die 4 Wochen sind an einer Universitätsschule (Bamberg, Bayreuth, Forchheim oder Schwabach) im Block in den Semesterferien abzuleisten.
- Gesamtzahl der zu absolvierenden Stunden: 80 Hospitationsstunden und 2 Unterrichtsversuche.
- Es sind acht Hospitationsbögen pro Studierenden auszufüllen.

Genauere Hinweise zum Ablauf des Schulpraktikums und zum Ausfüllen der Hospitationsbögen bekommen Sie im Modul SPÜ-V. Gegen Ende des Moduls SPÜ-V wird der Kontakt mit den Patenlehrkräften an den Universitätsschulen hergestellt.

	Klasse (Unterricht)	Fachbereich (Bildungsgangs)	Schule (Bildungs- organisation)	Umwelt (Stakeholder)
<i>unterrichten und erziehen</i>				
<i>beraten und moderieren</i>				
<i>diagnostizieren und beurteilen</i>				
<i>innovieren, verändern und gestalten</i>				
<i>verwalten und organisieren</i>				

Tab. 1: Hospitationskonzept im Schulpraktikum (Gerholz 2018)



IV Modul Spü-N

1. Inhalt

Im Rahmen der Nachbereitung des Schulpraktikums werden eigene Unterrichtserfahrungen theoriegeleitet reflektiert. Schwerpunkte stellen dabei die Digitale Transformation und Berufssprache Deutsch/sprachsensibler Unterricht dar. Diese Eindrücke fließen in Überlegungen zur Gestaltung von Lernsituationen und deren Durchführung ein und bieten erste Ansatzpunkte zur Entwicklung professionellen Lehrerhandelns.

2. Aufbau

Das Modul kombiniert einzelne Präsenztermine und Blocktermine. Zu Beginn werden in zwei Einzelterminen die Grundlagen zur theoriegeleiteten Reflexion und zu den beiden Schwerpunkten des Moduls gelegt. Im darauf aufbauenden SPÜ-Wochenende werden die Kenntnisse in von den Patenlehrkräften der Universitätsschulen angebotenen Workshops weiter vertieft und eine Einführung in die Gestaltung von Lernsituationen erfolgt. Bei einem weiteren Einzeltermin werden die von den Studierenden konzipierten und durchgeführten Unterrichtssequenzen präsentiert.

3. Leistungen

Die Prüfungsleistung des Moduls SPÜ-N besteht aus einem Portfolio aus zwei Teilleistungen.

3.1 Unterrichtssequenz (Gruppenleistung)

Die Studenten entwerfen in Gruppen eine eigene Lernsituation mit dem Schwerpunkt Digitale Transformation oder Berufssprache Deutsch/sprachsensibler Unterricht und halten diese an einer der Universitätsschulen. Die Durchführung ist erst nach dem SPÜ-Wochenende vorzunehmen, wenn die nötigen Kenntnisse bereits erarbeitet wurden. Gegen Ende des Semesters werden die erarbeitete Lernsituation und die dazugehörige Unterrichtssequenz in Form einer 10-minütigen Präsentation und anschließender Diskussion vorgestellt.

3.2 Reflexion (Individualleistung)

Allgemeine Reflexion des Praktikums mit einer Erfahrung auf der Mikroebene (z.B. eigener oder hospitiertes Unterricht) und einer Erfahrung auf der Mesoebene (z.B. eigene oder beobachtete Erfahrung) (2 Seiten).

Kriterienorientierte Reflexion über die Durchführung der Unterrichtssequenz bezogen auf den Schwerpunkt Digitale Transformation oder Berufssprache Deutsch/sprachsensibler Unterricht (2 Seiten).